

Vom Projekt zum Programm

Mobiler Campus Universität Bremen

21.11. 2005

Manfred. B. Wischnewsky,

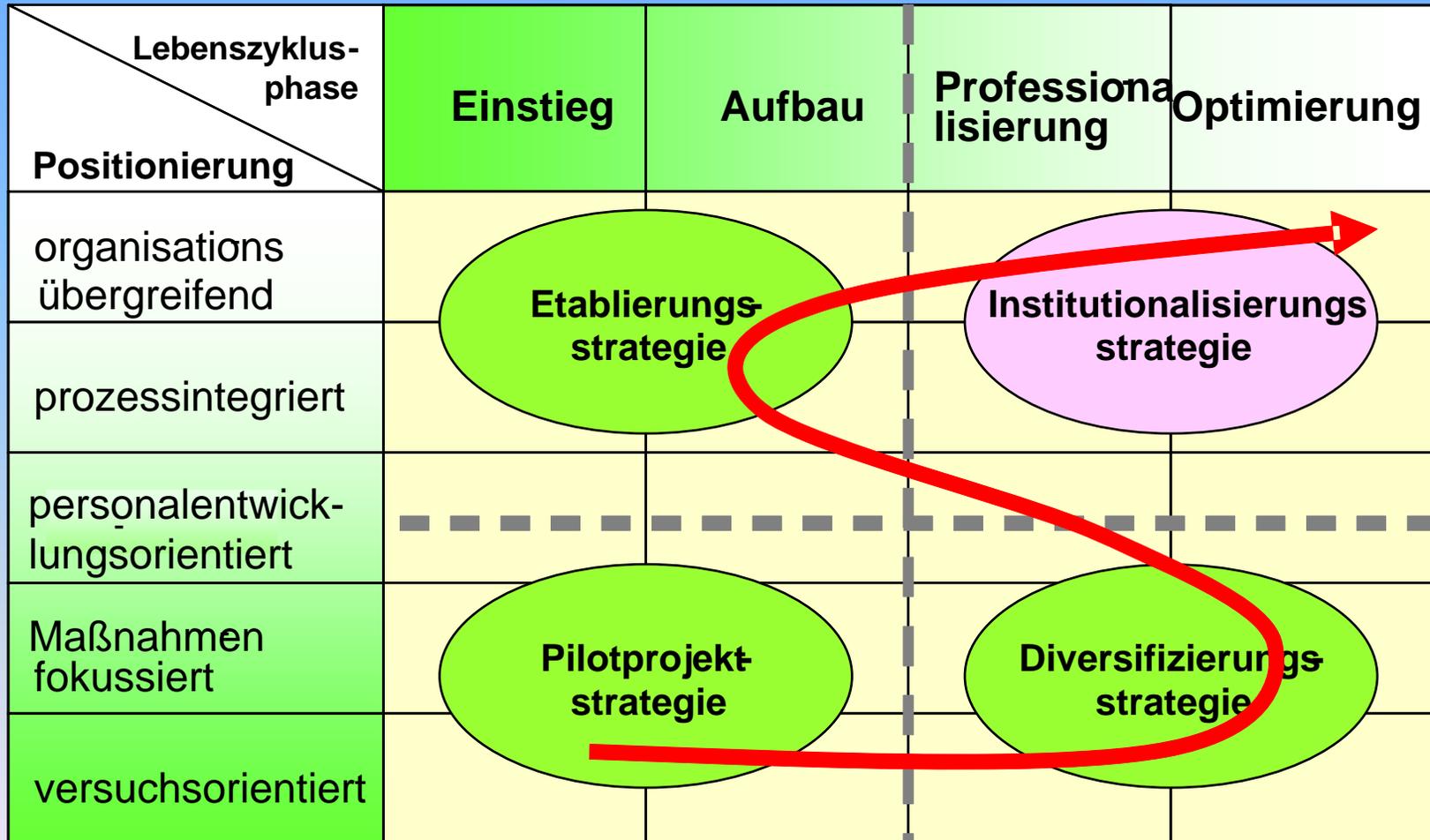


Ziele für den Einsatz neuer Medien

- **Verbesserung der Qualität der Lehre:**
aktiver, kooperativer, individueller, problemorientierter, effizienter,
- **Flexibilisierung des Studiums:**
räumlich, zeitlich (anywhere/anytime), individuelle
Schwerpunktsetzung,
- **Verkürzung der Studienzeiten,**
- **Lehraustausch, Bündelung von Ressourcen,**
Vermeiden von Doppelentwicklungen,
- **Vermittlung von Schlüsselqualifikationen**
(Medienkompetenz) für die Informationsgesellschaft (push versus pull)
- **Internationalisierung und Teilhabe der Universität am
globalen Bildungsmarkt, und**
- **Beteiligung der Universität am Weiterbildungsmarkt.**

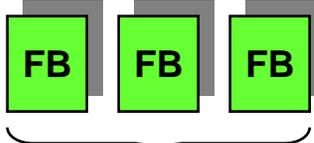
Strategien für die vernetzte Hochschule

eLearning-Entwicklungspfad



Organisationsmodell

Planungsebene



Konzipierung und
eigenverantwortliche
Durchführung

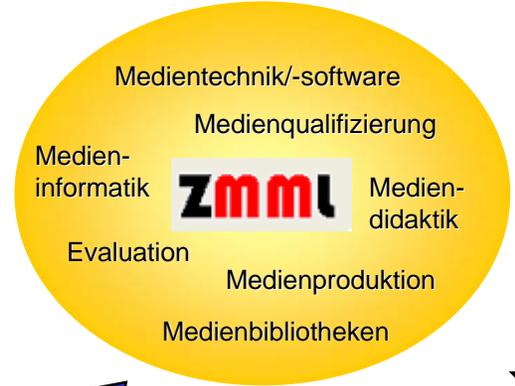


Projektebene

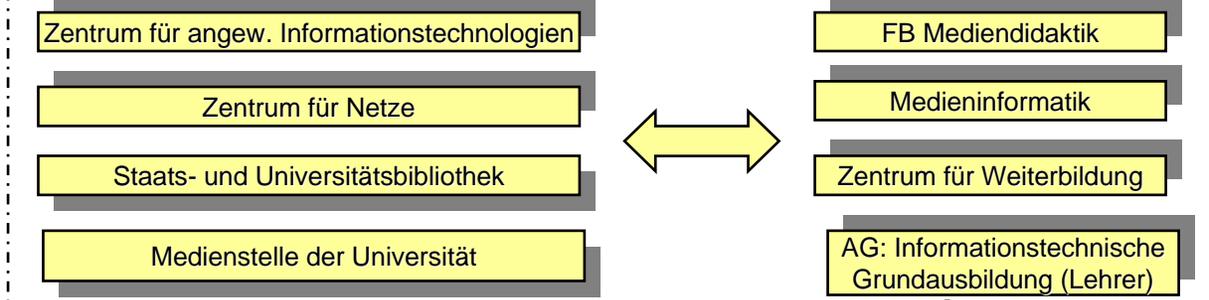
Projekte
in den Fachbereichen
Mit eigenen Mitarbeitern u.
Sachmittel.

Leitprojekt 1,2,...

Basisprojekt 1,2,...



Dienstleistungsebene



Kooperationspartner

10 Punkteprogramm Mobiler Campus Bremen

- Bildung strategischer internationaler Allianzen
- Ausbau der Universität zum mobilen Campus
 - **Bereitstellung eines Funknetzes**
 - Entwicklung eines sozialverträglichen Finanzierungsmodells für Studierende zur Beschaffung von Notebooks.
 - Aufbau von Service-Points.
 - **Qualifizierung der Hochschullehrer(innen) und Studenten(innen)**
 - Zielvereinbarungen zum Einsatz Neuer Medien und Schaffung von Anreizsystemen
 - Akkreditierung, Mindeststandards, Qualitätssiegel.
 - Standards für Lernplattformen, Lernsoftware und technische Infrastruktur.
- Integration der Informationstechnik und Mediendidaktik als Teil der Ausbildung, Anerkennung von Studienleistungen in netzbasierten Studienangeboten.

Strategische Partnerschaften



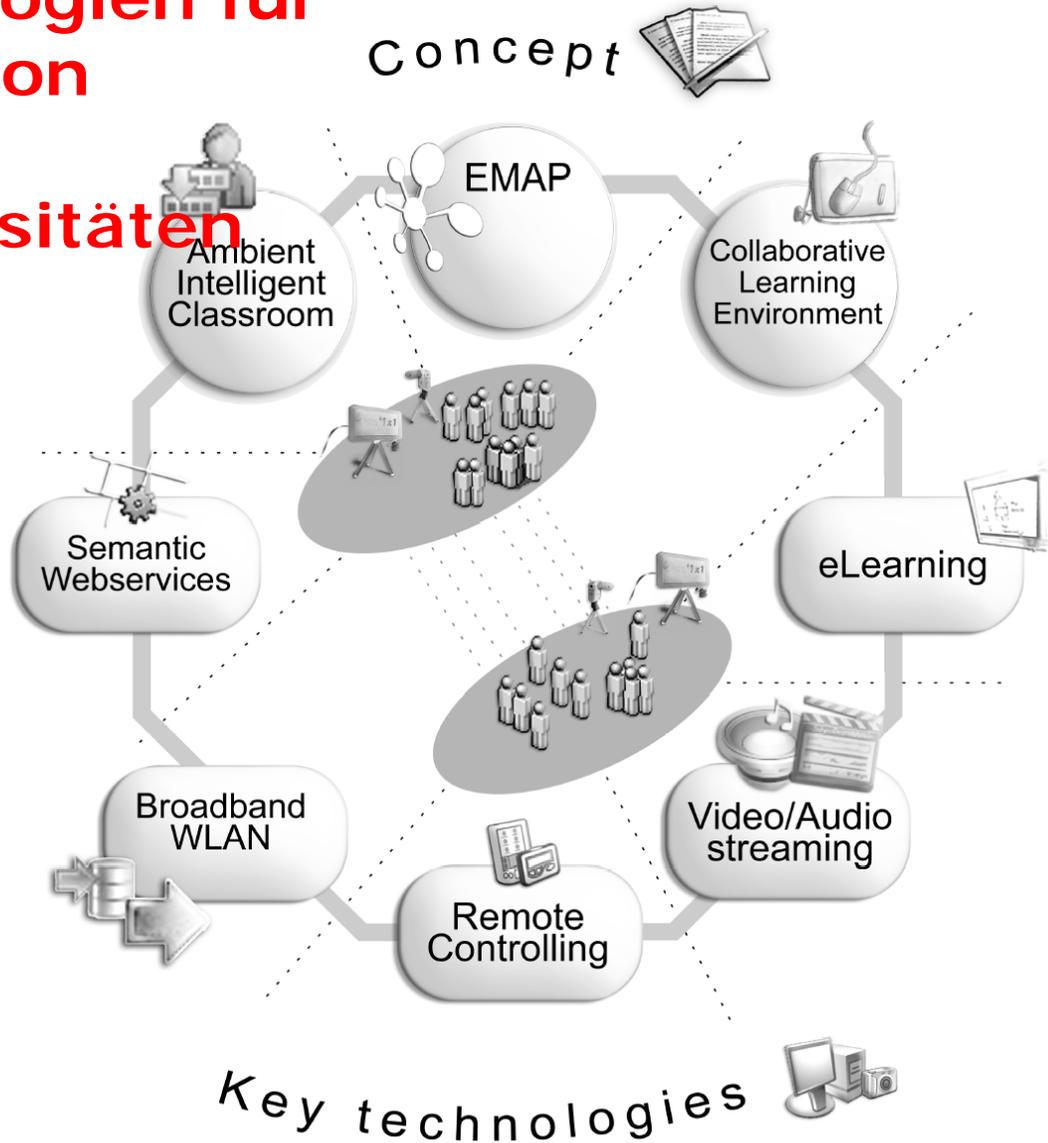
z.Z. Kooperationen mit
37 Universitäten

@ Best Practice
Universitäten
Mitglied

@ X₁ Nord-
Deutscher
Verbund

MM-Network
@ X₂
Mitglied

Schlüsseltechnologien für Kooperation mit den Partneruniversitäten

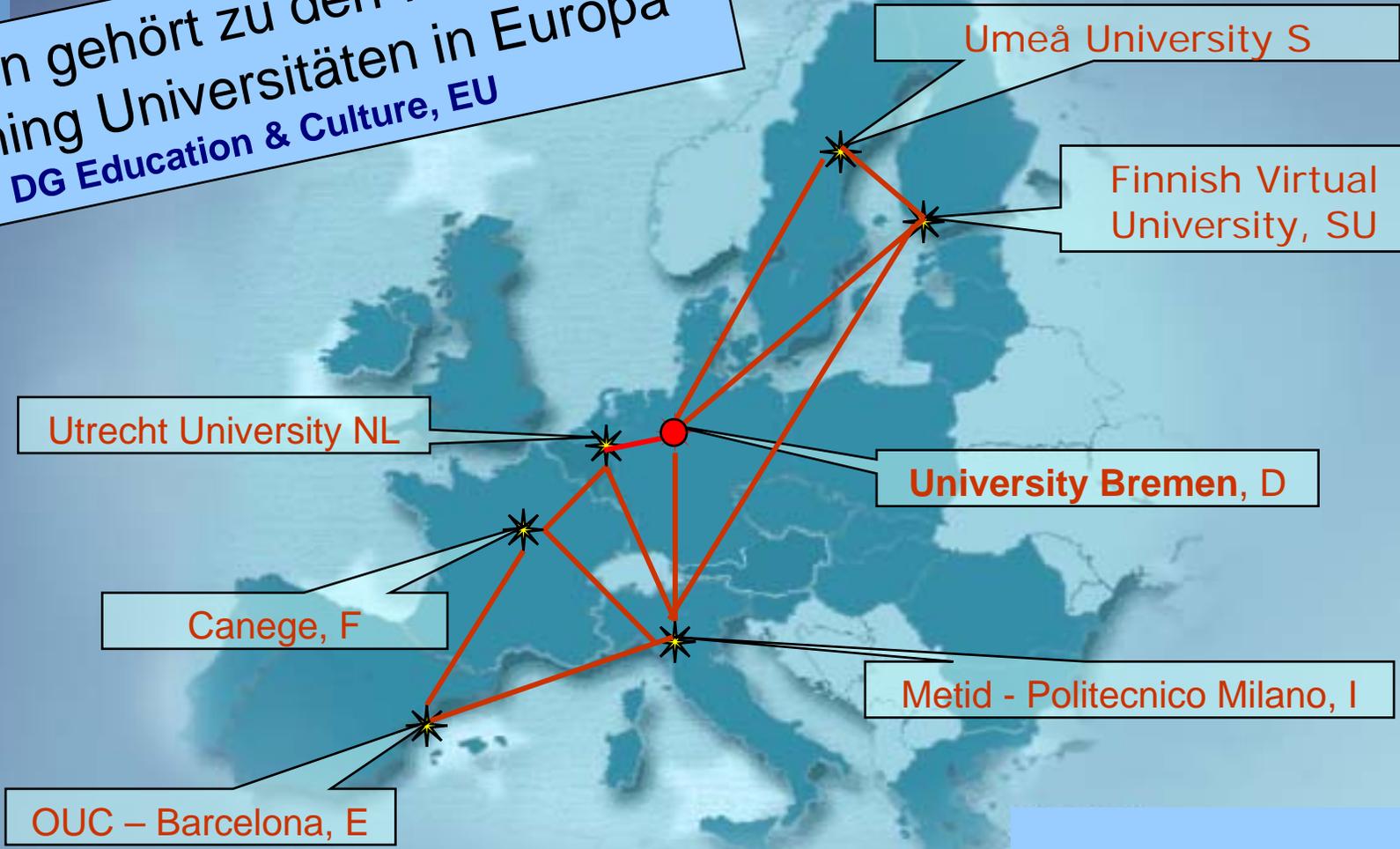


* eMAP: Design and Implementation of Educational Metadata Application Profiles

Situation Ende 2005

europa

Bremen gehört zu den 7 besten
e-Learning Universitäten in Europa
DG Education & Culture, EU

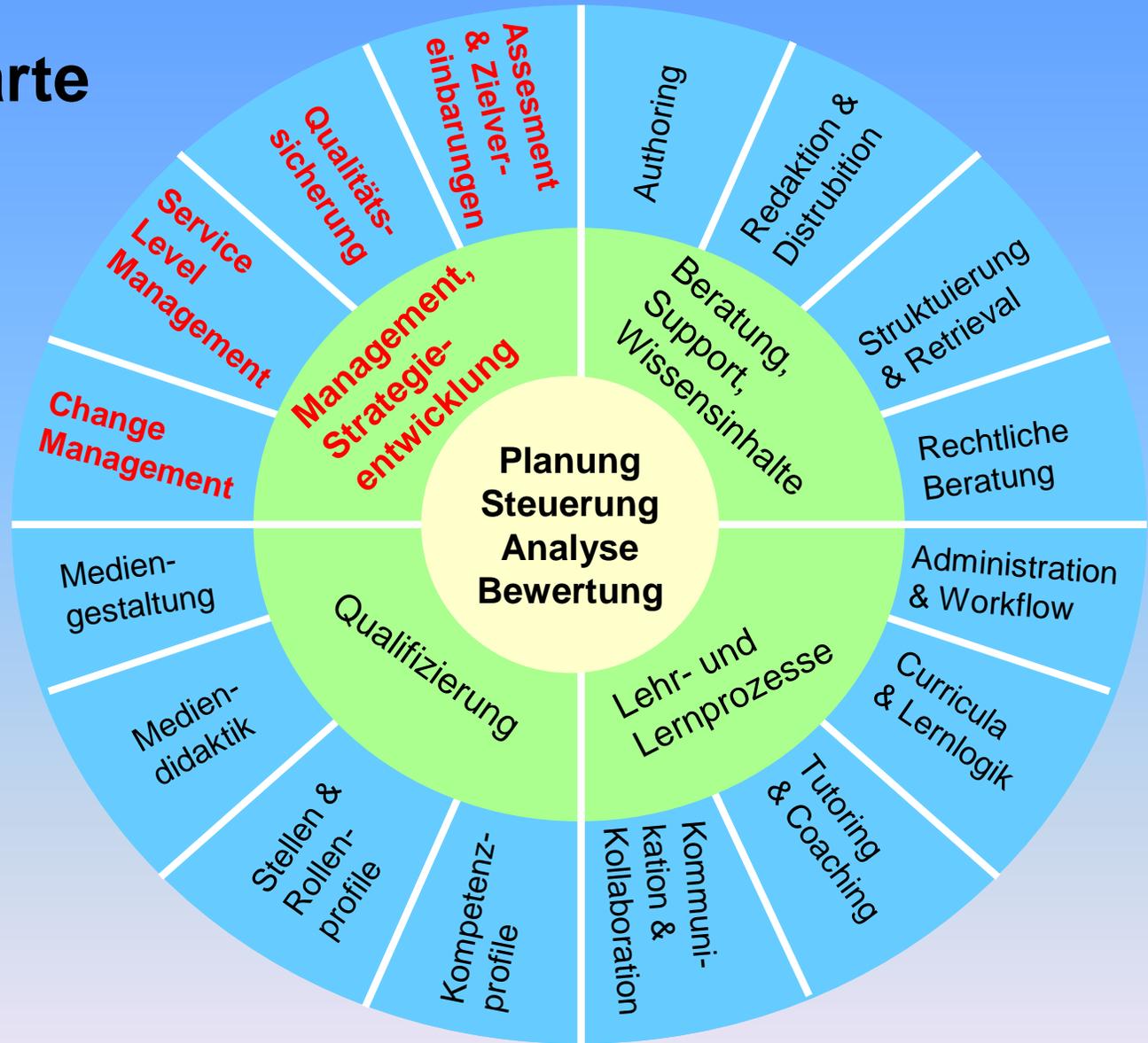


4 clusters of EU Universities

The division of clusters among Member States

Country/cluster	1	2	3	4
Austria	9%	5%	3%	3%
Belgium	0%	5%	7%	3%
Denmark	0%	3%	4%	6%
Finland	13%	6%	0%	0%
France	3%	14%	7%	16%
Germany	9%	18%	8%	23%
Greece	0%	2%	1%	6%
Ireland	0%	2%	4%	0%
Italy	13%	6%	10%	29%
Netherlands	6%	2%	4%	0%
Portugal	0%	2%	1%	6%
Spain	22%	8%	6%	3%
Sweden	6%	18%	8%	0%
UK	19%	11%	36%	3%
Total	100%	102%	99%	98%
Percentage of universities in this cluster	16%	33%	36%	16%
N=	32	65	72	31

Dienstlandkarte eLearning



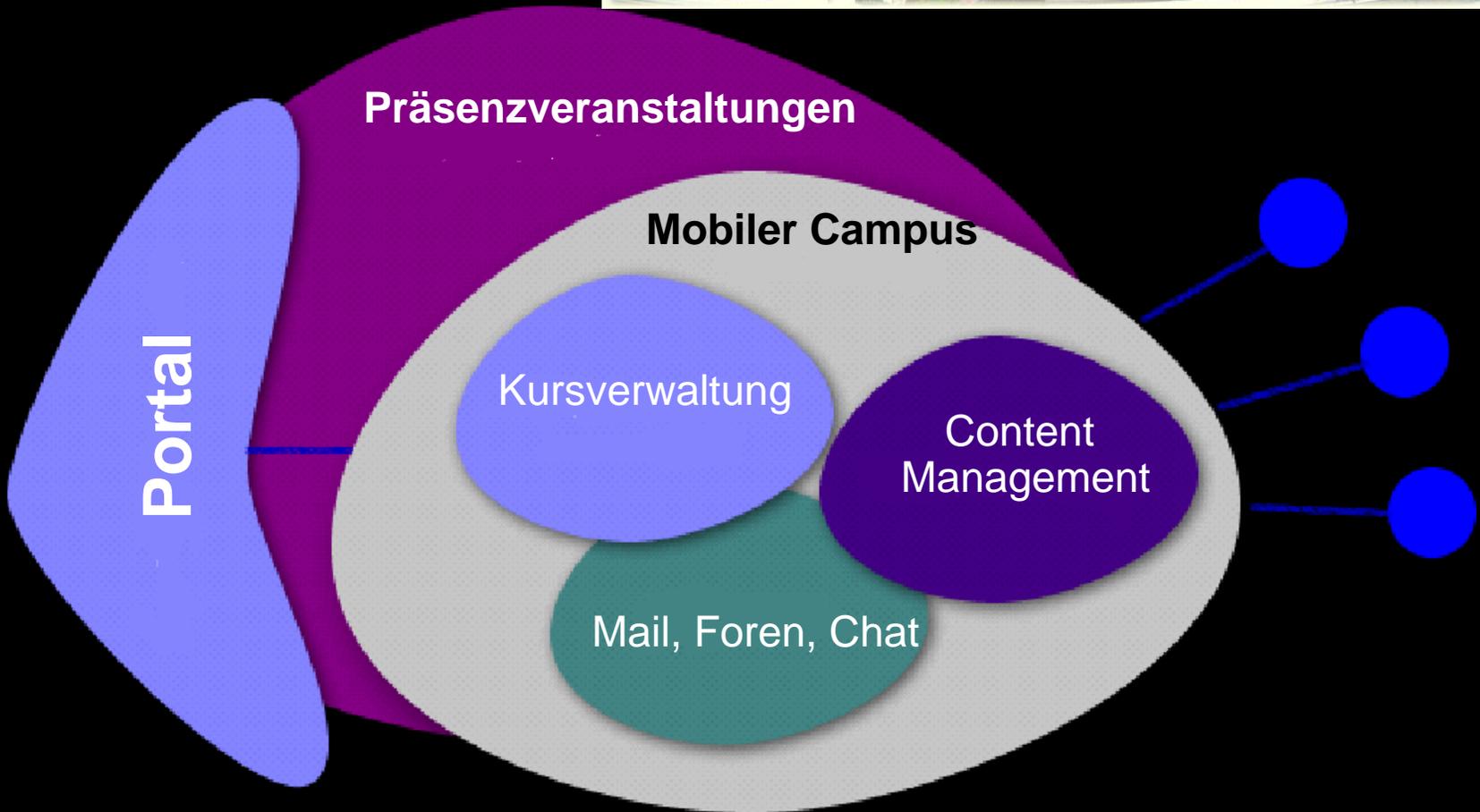
Strategie

„Kernkompetenzaufbau eLearning“

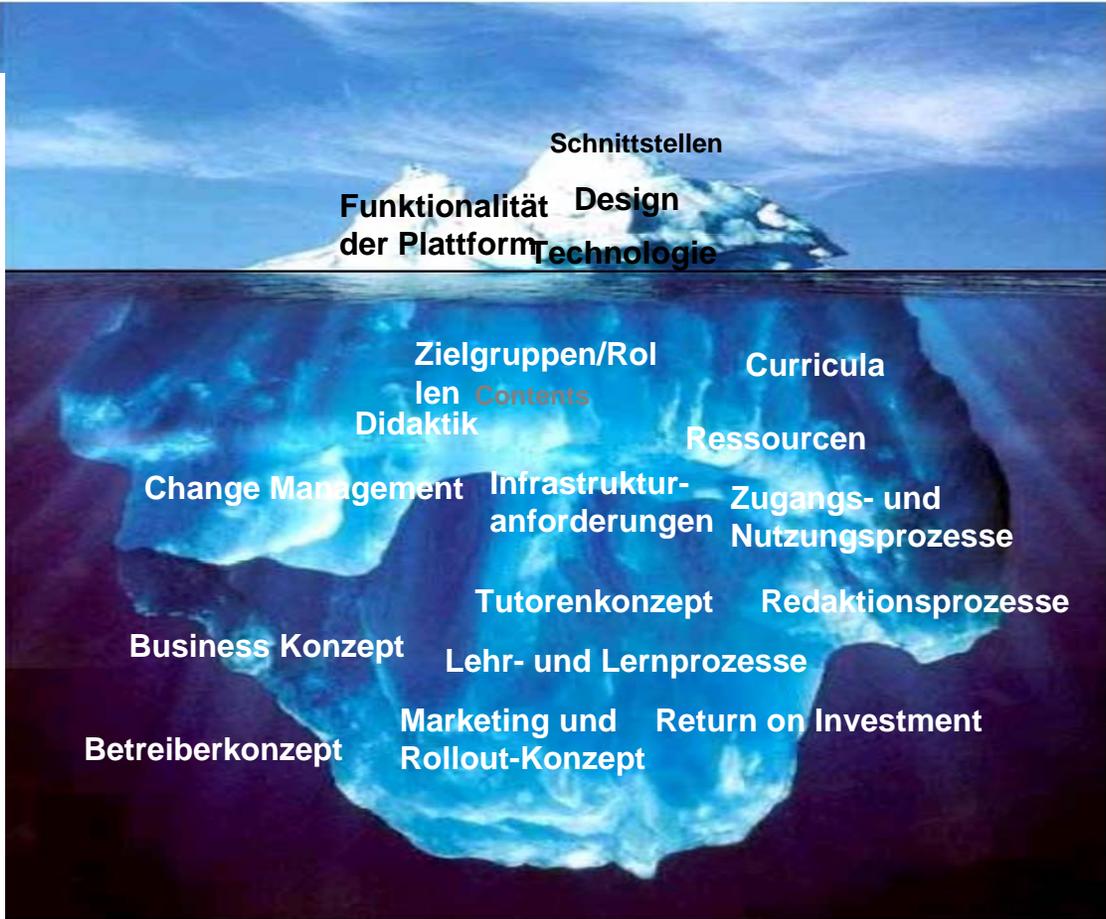
Strategietyp	Beschreibung	Merkmal	Eignung für Hochschulen / Fakultäten	Anwendung / Ausprägung
Eigenentwicklung	Kompetenzen selbst aufbauen	zeit-, arbeits- und kostenintensiv	hochschulaffin	sehr häufig
Hochschul-interner Wissenstransfer	Kompetenzen zwischen Geschäftsbereichen transferieren	technologische, organisatorische und kulturelle Voraussetzungen nötig	sehr gut, nahe liegende Maßnahme	vorhanden, könnte viel intensiver sein
Zukauf	an materielle Ressourcen gebundene Kompetenzen zukaufen	kostenintensiv	möglich und sinnvoll	im Rahmen der Möglichkeiten genutzt
Akquisition	eigenes Kompetenzportfolio durch gezielte Akquisition neuer Kompetenzbereiche vervollständigen	zeit-, arbeits- und kostenintensiv	kaum realisierbar	in Einzelfällen (Erfolg ungewiss)
strategische Allianzen	eigene Kompetenzbasis über Allianzen und Kooperationen ergänzen	organisatorische und rechtliche Voraussetzungen nötig	gut, insb. bei knappen Ressourcen	vorhanden, könnte intensiver sein

Stud-IP

Lernmanagementsystem



eLearning-Eisberg



1/7

offensichtlich

6/7

notwendig für den Erfolg

Inkrementale Vorgehensweise

„die Adressaten dort abzuholen, wo sie stehen“

Motivations-Management



Geringe Motivation

Starke Motivation

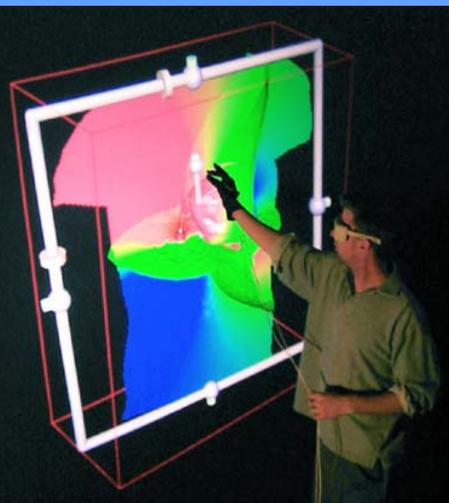


Neue Medien in der Bildung

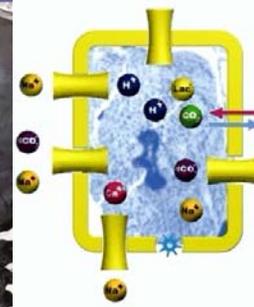
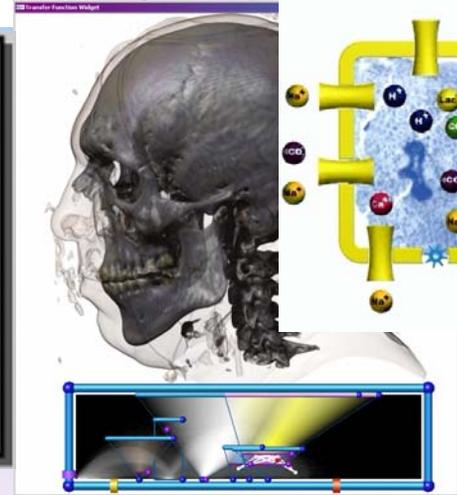
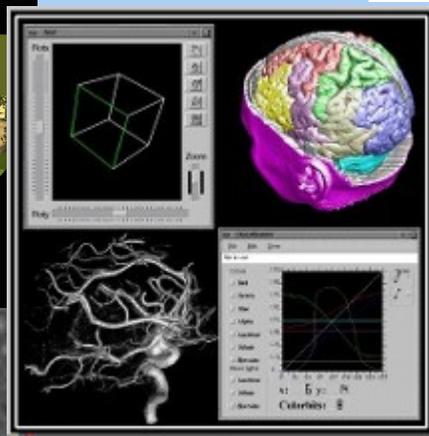
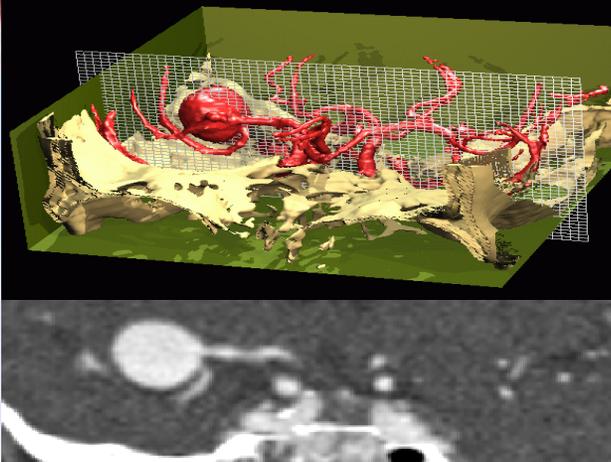
Projekte der Universität Bremen



- Physik multimedial
- Vision 2003: Lehr- und Lernsysteme in der Medizin
- MMISS - MultiMedia-Instruktion in Sicheren Systemen
- PRO-TEACH-NET
- Methodenlehre-Baukasten
- eBUT: e-Learning in der Bewegungs- und Trainingswissenschaft.
- Gender Mainstreaming (projektübergreifend)



Medizinische Virtualität in der Lehre

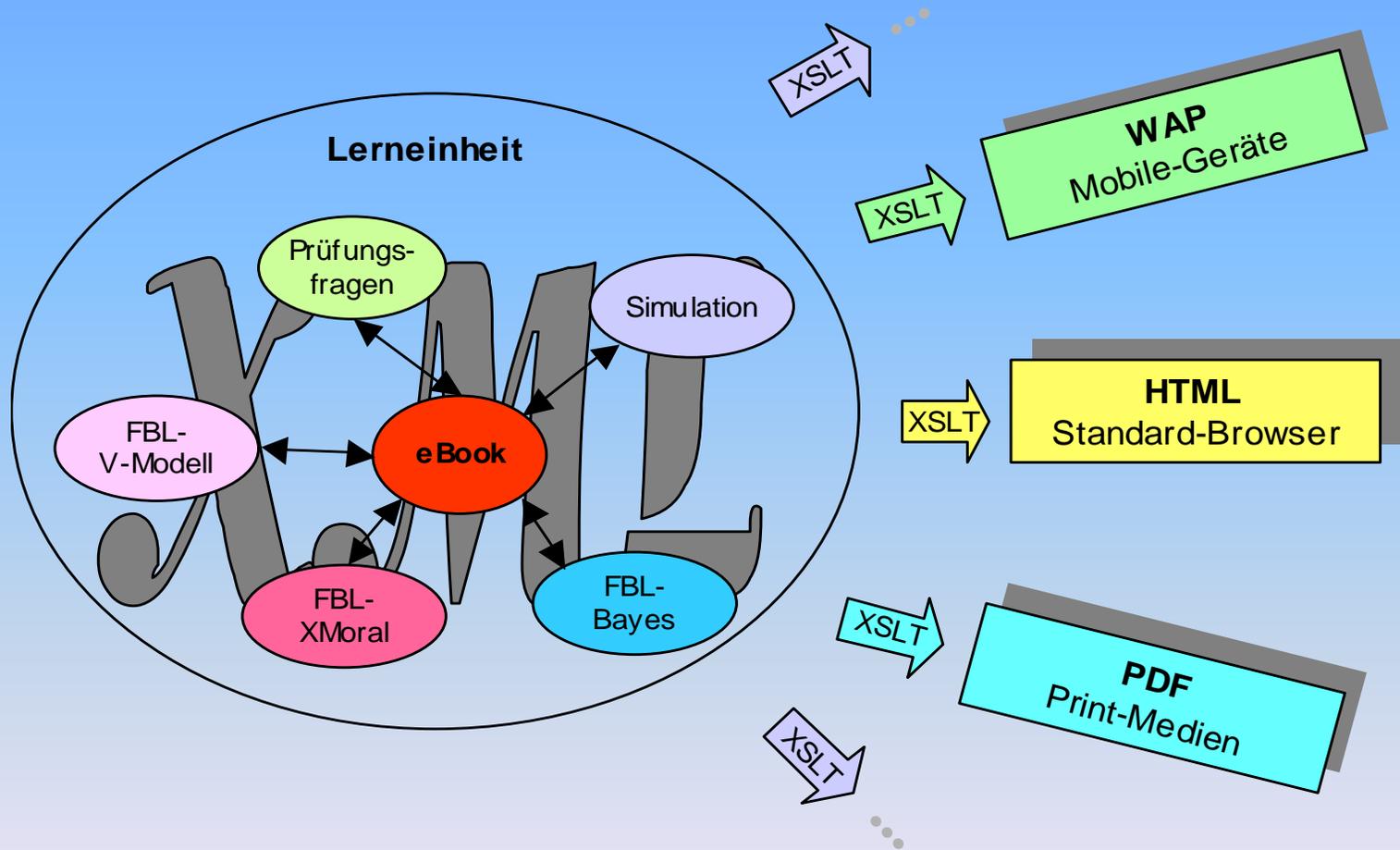


EU-Projekte



- **IDEELS**
(Intercultural Dynamics in European Education through onLine Simulation),
- **COSIGA**
(A Concurrent Engineering Simulation Game using Advanced Multimedia and Telecommunication for Education of European Students),
- **Radio**
(Remote Action in Distributed Learning Environments)
- **DERIVE**
(Distributed Real and Virtual Learning Environment for Mechatronics and Tele-service)
- **BREVIE**
(Learning Environments for Automation Technology: Development & Evaluation of a Learning Environment for Vocational Training)

Anwendungsmöglichkeiten



Entwicklung von eBooks auf der Basis von Modellierungssprachen

XMLSPY - [fall1 *]

```
<method valid...>
<caption>
<content>
<text>Li
<resour
<resour
<resour
<text>D
Herzkranzgefäße of
</content>
<content ty
Projektionen der lin
Öffnungsbewegung
viel schmaler als no
der Druckwerte im I
Druckwerte im Vent
</content>
</method>
<method valid
<caption>C
<content ty
kostspielig! Vorher
</method>
<method valid
<caption>E
<content ty
unter Umständen ge
</method>
<method valid
```

trueCase - Fallbasiertes Lernen in der Medizin

Start > Fall | Anamnese | Körperliche Untersuchung | Laboruntersuchung | Apparative Untersuchung | Diagnose | Therapie | Ende

Wo/Was/Wie?

- Hilfe
- Glossar

Konten

Neuer Fall

Kommunikation

- eBook
- Chat
- Tutor
- eMail
- Impressum

Belastung bis 2 Minuten 75 Watt, Abbruch wegen Dyspnoe, keine Angina pectoris, keine höhergradigen Herzrhythmusstörungen bei bekannter Absoluter Arrhythmie bei Vorhofflimmern. Regelrechtes Blutdruck- und Pulsverhalten. Kein Ischämienachweis.

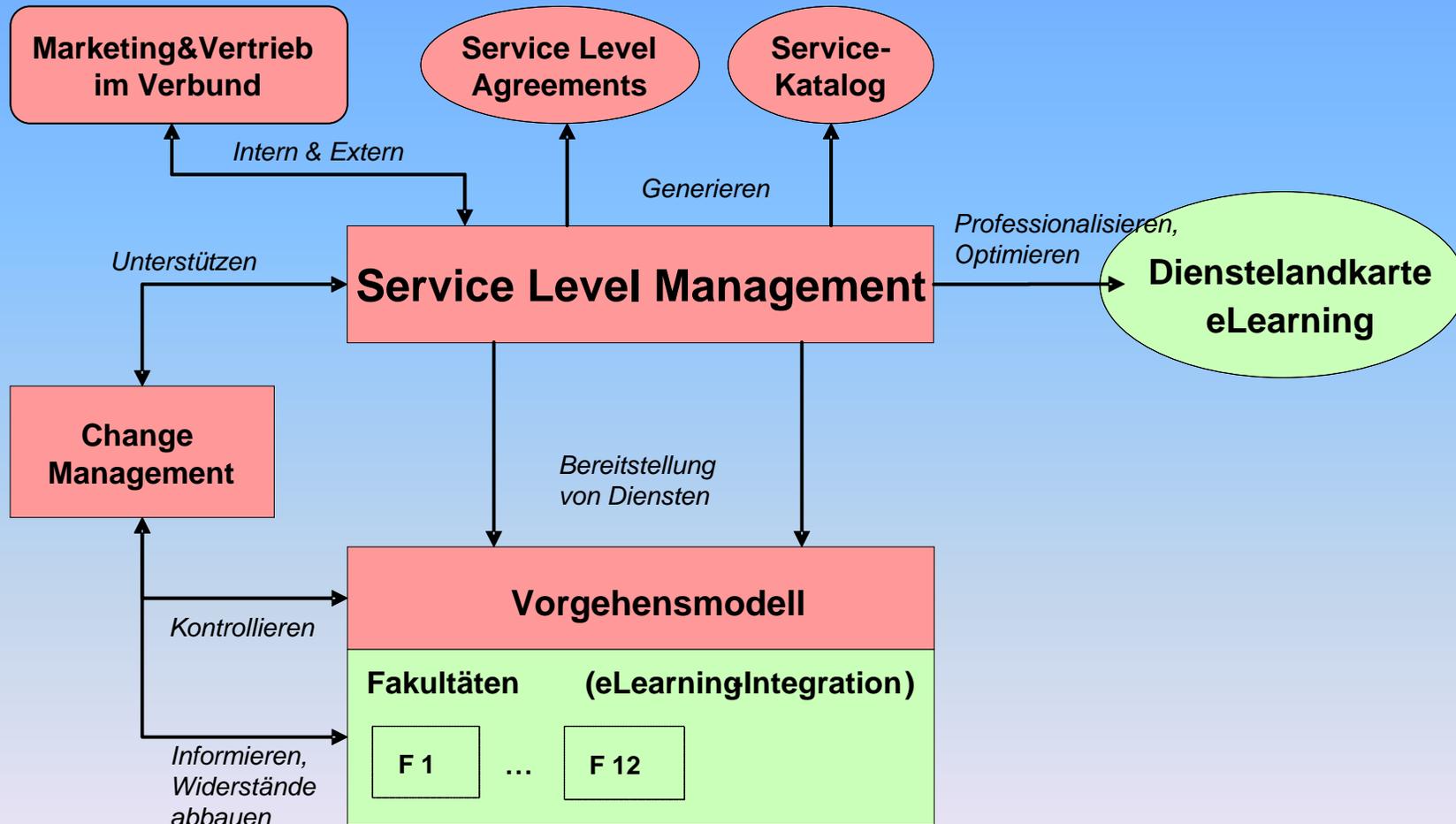
Belastung bis 2 Minuten 75 Watt, Abbruch wegen Dyspnoe, keine Angina pectoris, keine höhergradigen Herzrhythmusstörungen bei bekannter Absoluter Arrhythmie bei Vorhofflimmern. Regelrechtes Blutdruck- und Pulsverhalten. Kein Ischämienachweis.

Kommentar:
Bei der beschriebenen Dyspnoe keine schlechte Wahl. Da der Patient stabil ist, kann diese Untersuchung sicher durchgeführt werden.

- EKG
- Echokardiographie
- Röntgen Thorax
- Herzkatheter
- Computertomographie
- Phonokardiogramm
- Ergometrie
- Gastroskopie
- Abdomen-Sonographie
- Lungenfunktionstest

XMLSPY v5 rel. 2 U | Register

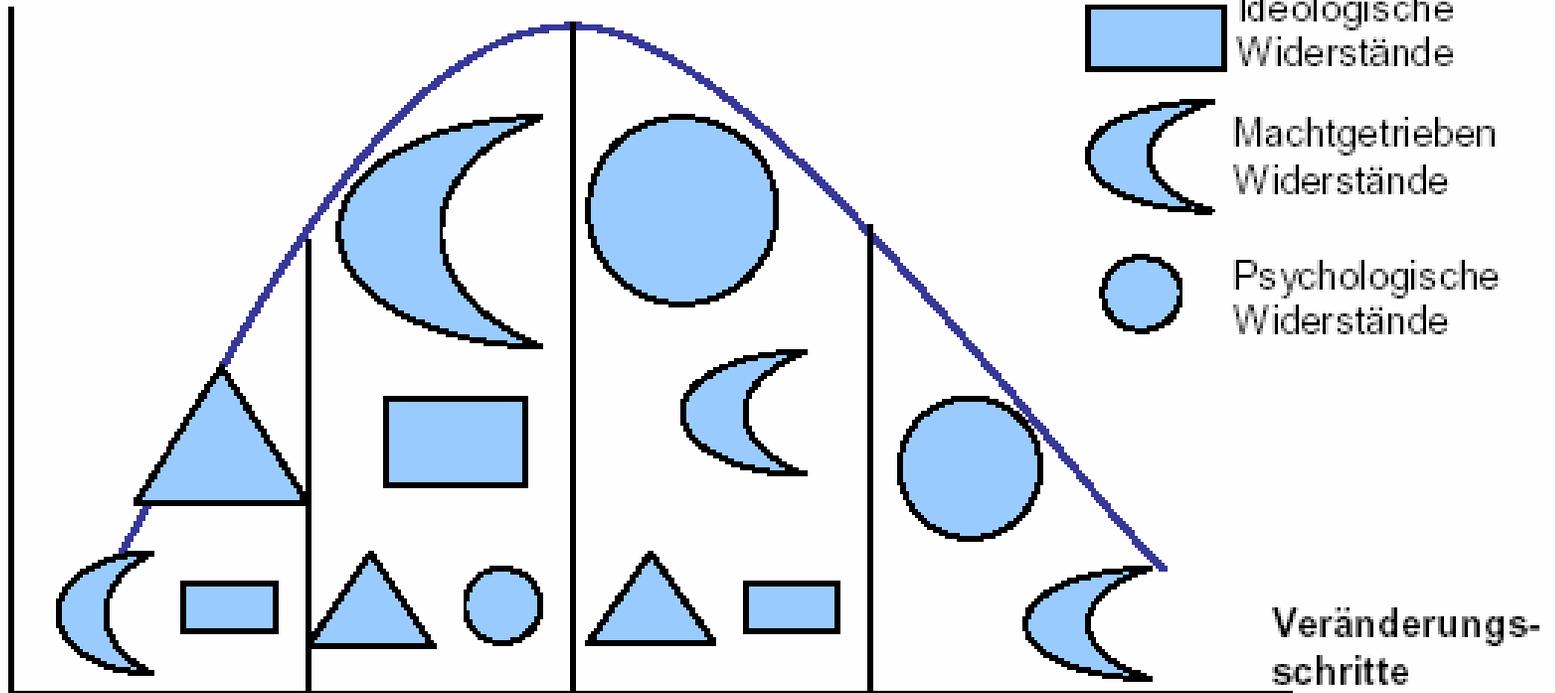
Service Level Management



Change Management

Niveau und Typen von Widerständen

-  Kognitive Widerstände
-  Ideologische Widerstände
-  Machtgetrieben Widerstände
-  Psychologische Widerstände



Warum soll eine Veränderung durchgeführt werden?
Wo stehen wir?
Wo wollen wir hin?

Was braucht man, um die Veränderung durchführen zu können?

Implementierung

nachhaltige Begleitung der Veränderung



Strategien für die vernetzte Hochschule



Hochschulen

- Bremen
- Hamburg
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Schleswig-Holstein

Materialien/Module

Plattform(en)

Projekte

Digitale Vorlesungen

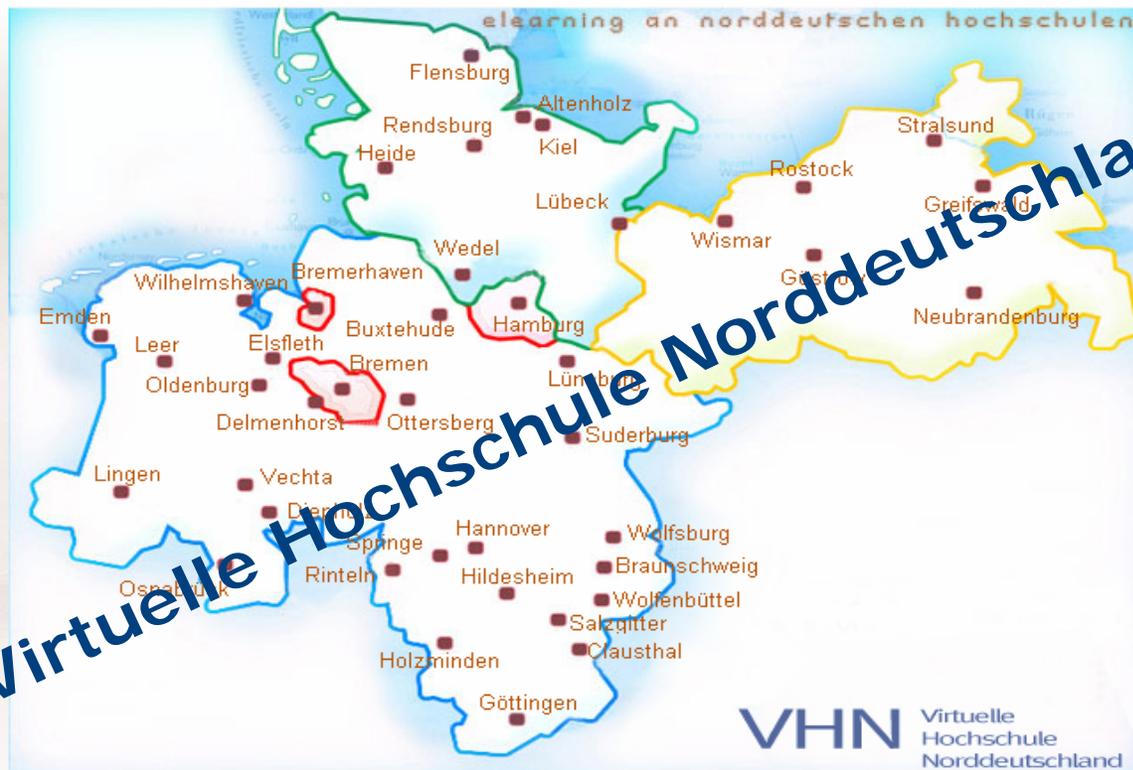
Virtuell Studieren

Software

Medien

Service

Publikationen



login

suche

[SITEMAP](#)

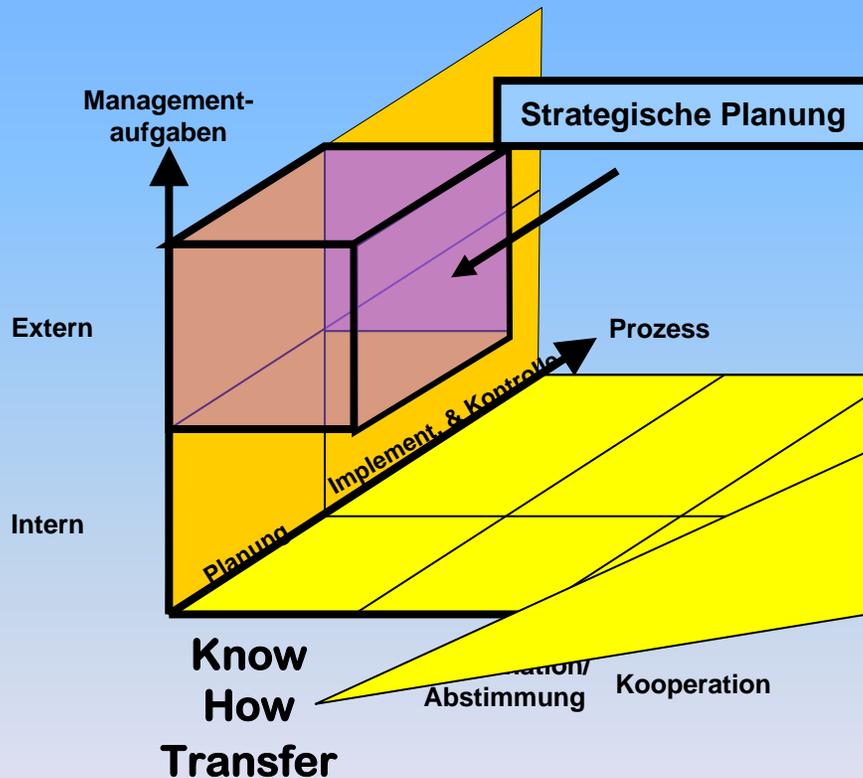
[Kontakt](#)

[Impressum](#)

Arbeitsplatz

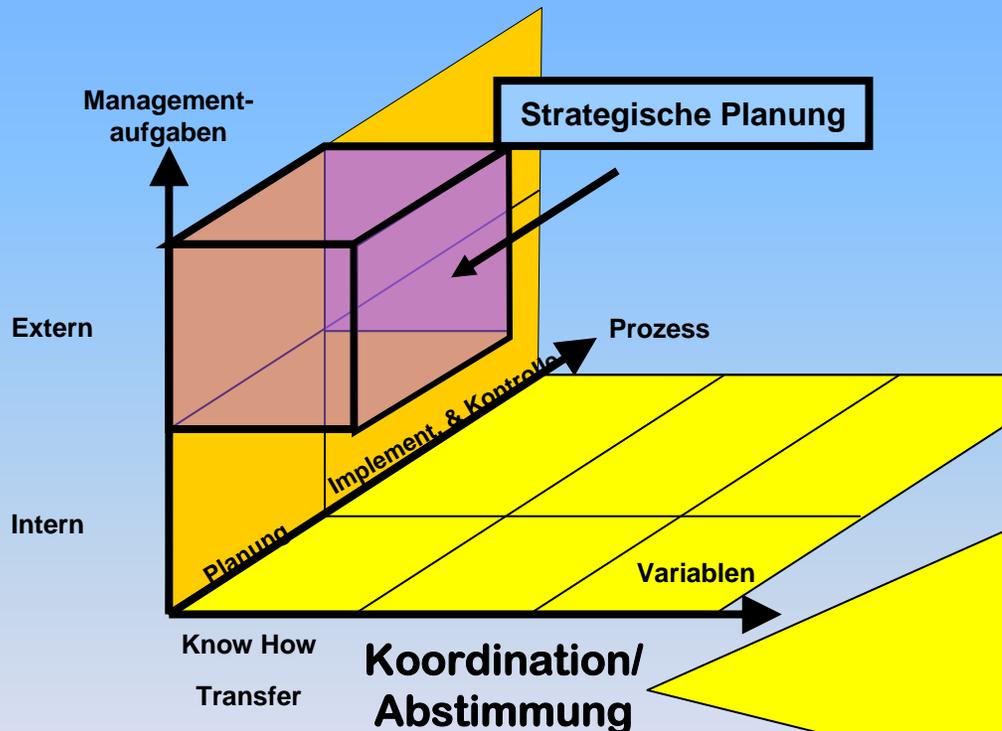
Strategien für die vernetzte Hochschule

- Know How Transfer -



- **Campus Management**
(Integrierte IT-Strategie)
- **Geschäftsmodelle**
- **SWOT-Analyse**
(Länderstrategien)
- **Ressourcen Sharing**
- **Gutachterpool**

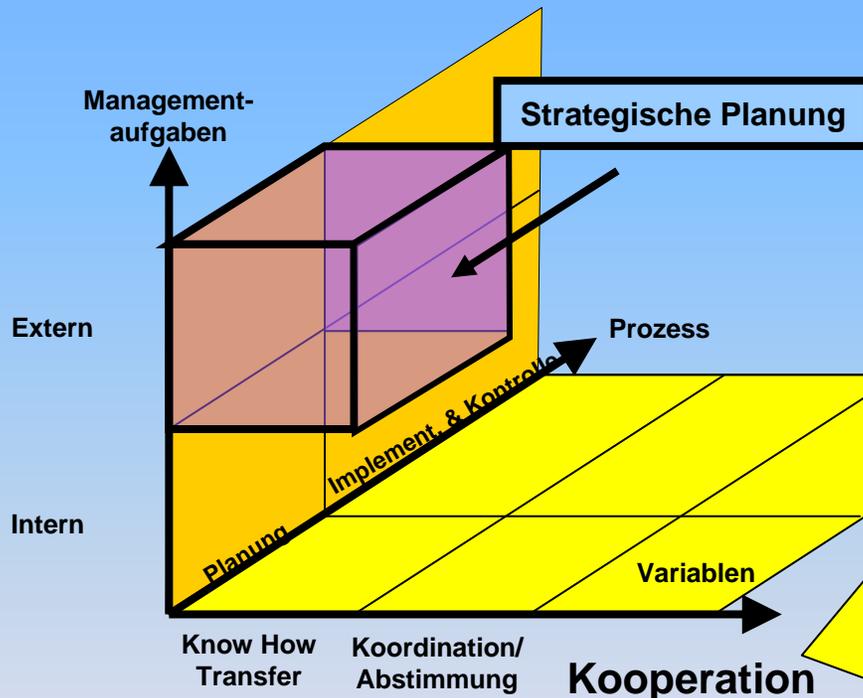
Strategien für die vernetzte Hochschule - Koordination/Abstimmung -



- **Dienstrecht**
- **Kapazitätsrecht**
- **Portalverlinkung**
- **Anerkennung**
(Prüfungsordnung)
- **Standards, Formate**
- **Qualitätssicherung,**
Evaluation, Akkreditierung
- **Arbeitsteilung im Netzwerk**
(Content & Angebote)
- **Content-Ist-Analyse**

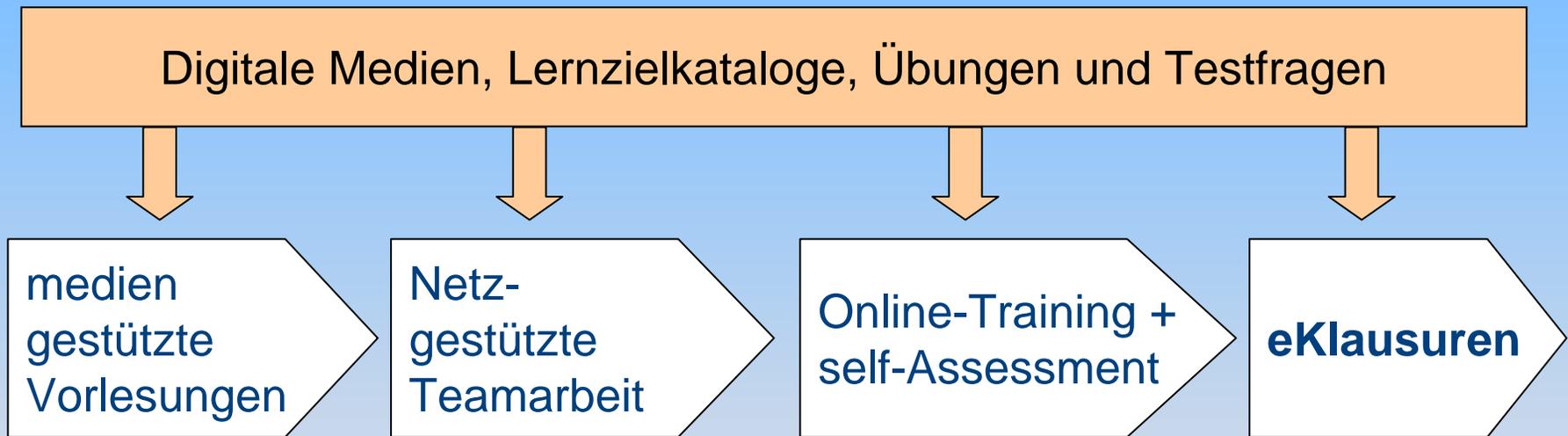
Strategien für die vernetzte Hochschule

- Kooperation -



- **Distance Learning**
(VFH zu norddeutschen Ländern)
- **SAKAI/LMS**
(Organisation, ePortfolio)
- **Integrierte Produktion**
(Streaming Server)
- **Identity Management**
(IT-Basisdienste)
- **Vermarktung, Austausch**
- **Kommunikation**
(International)
- **Qualifizierung**

Computerbasierte Tests als Teil der eLearning-Kette



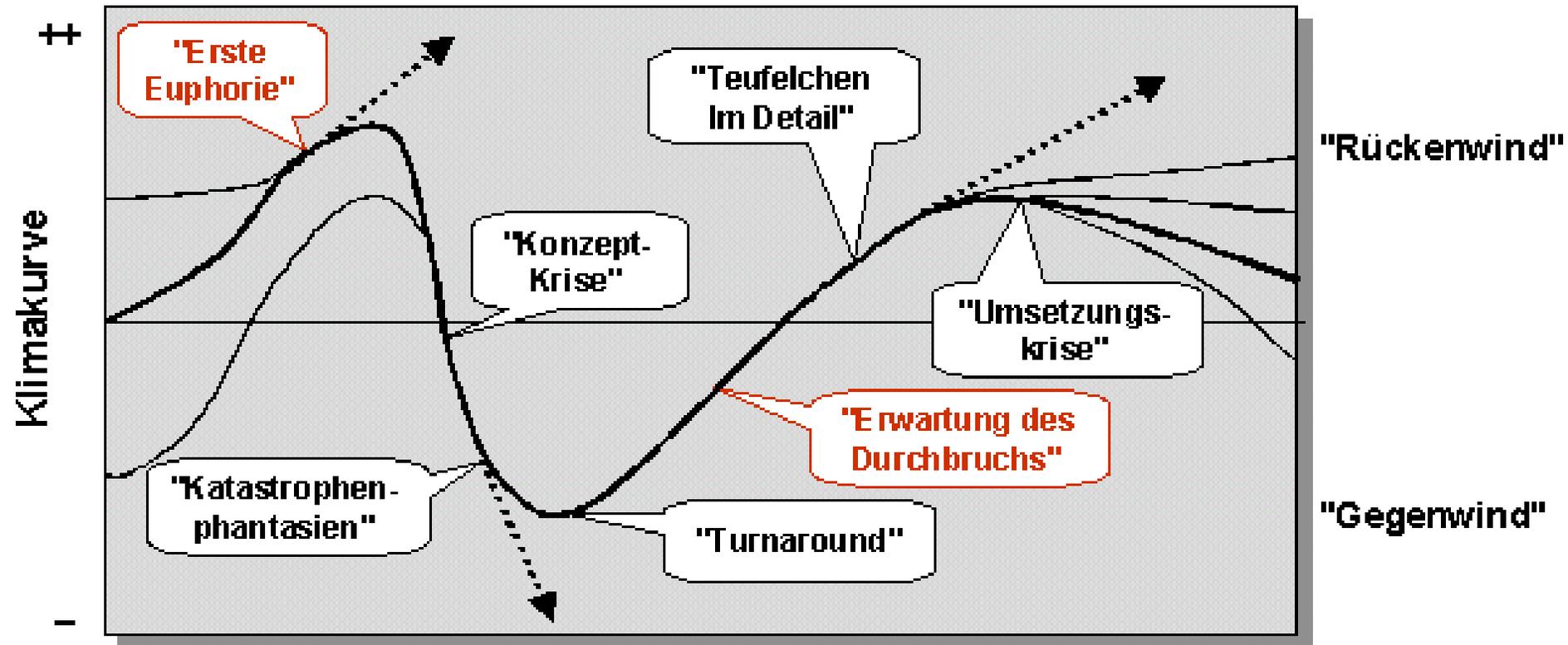
Zusammenfassung

unsere bisherigen Erfahrungen sind :

Ein attraktives, nachhaltiges und für die Zukunft einer Hochschule relevantes eLearning braucht:

- individuelle Anpassungs- und Entwicklungsstrategien.
- strategische Führungs-Entscheidungen.
- überzeugende Begründungen.
- eine umfassende, qualitätsgesicherte Dienstplanung.
- Kooperation, Koordination, Support und Evaluation.
- Projekt-Anschluss-Strategien.

Veränderungsprojekte sind immer auch ein emotionales Abenteuer.



Danke für ihre Aufmerksamkeit

